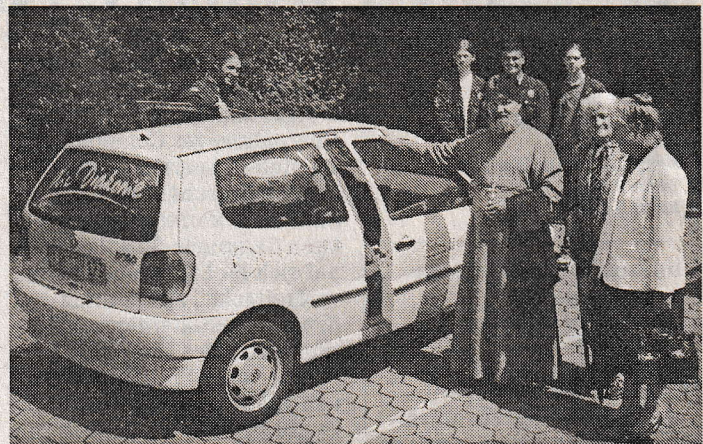


WNZ 37.97

Stadt und Land

Nach Wetzlarer Vorbild in Tambow

Vater Viktor will den Essensdienst ausbauen



Erkundigten sich über „Essen auf Rädern“ beim evangelischen Gemeindeverband: Vater Viktor, seine Frau Valentina und Schwester Elisabetha aus Tambow. (Foto: Henning)

Wetzlar (hg). Eine Woche lang hielt sich Vater Viktor vom Kasaner Kloster in Tambow in Wetzlar auf. In seiner Begleitung befanden sich seine Frau Valentina und Schwester Elisabetha Raduto vom Vorstand der Pitirim-Bruderschaft für Diakonie in der russischen Großstadt.

Die Delegation kam auf Einladung des Kirchenkreises Wetzlar nach Deutschland, um sich diakonische Einrichtungen der evangelischen Kirche im heimischen Raum anzusehen. Der russisch-orthodoxe Geistliche war bereits 1993 in Wetzlar. Von hier nahm er die Anregung zur Gründung eines Mahlzeiten-dienstes für unterstützungsbedürftige Menschen mit nach Hause.

Unter schwierigen Bedingungen gründete er inzwischen selbst eine Aktion „Essen auf Rädern“. Zehn alleinstehende Bürger Tambows werden täglich von der Klosterküche aus täglich mit einer Mahlzeit versorgt.

Ehrenamtliche Helfer bringen das Essen zu Fuß und mit dem Tambower Stadtbus in die Wohnungen. Ausführlich unterhielt sich Vater Viktor mit Gerd Gattermann, dem Leiter von „Essen auf Rädern“ beim evangelischen Gemeindeverband in Wetzlar, über einen weiteren Ausbau der Aktion in Tambow. Vorher hatte er den Zivildienstler Andreas Küppers bei seiner Essenstour durch Wetzlar begleitet und Nutzen und Notwendigkeit eines häuslichen Mahlzeitendienstes für die hiesige Bevölkerung „vor Ort“ kennengelernt.